

## V o r r e d e .

Der Verfasser hat es sich in dem vorliegenden Buche zur Aufgabe gestellt, auf dieselbe Weise, wie in den Schriften von K. J. Becker, G. Schwab, G. Pfizer u. A. Partien aus der alten Geschichte für die Jugend behandelt sind, eine interessante Geschichtsperiode aus dem Mittelalter zu bearbeiten, da gerade diese Zeit in dem Gebiete der Jugendschriften noch eine weniger sorgfältige Berücksichtigung gefunden hat. Es schien ihm aber vor allen die Geschichte der Hohenstaufen einer solchen Bearbeitung werth, da diese Epoche nicht nur durch den Reichthum großartiger Charactere und Ereignisse, sowie durch den Glanz, in welchem der deutsche Name erscheint, auf die Jugend eine besondere Anziehungskraft übt, sondern auch einen solchen Stoff bietet, der eine reiche Nahrung für die Ausbildung des Geistes und Gemüthes enthält und durch seine historische Wichtigkeit schon früh zur Kenntniß der Jugend zu gelangen verdient. Zwar sind die Verhältnisse dieser Zeit verwickelter, als die der alten Geschichte; allein wenn der junge Leser von der Lectüre der oben erwähnten, die Geschichte der alten Welt behandelnden Schriften, an welche sich dieses Buch, gleichsam als eine Fortsetzung, anschließen soll, an das Mittelalter herantritt, so wird seine historische Fassungskraft schon in dem Maße ausgebildet und gestärkt sein, daß er auch die Verhältnisse